

RS OGH 1974/12/19 6Ob202/74, 7Ob8/75, 5Ob243/75, 1Ob566/76, 2Ob507/77, 7Ob564/77, 1Ob764/77, 1Ob581/

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 19.12.1974

Norm

ABGB §901 II1

ABGB §1435

ABGB §1447 H

Rechtssatz

Eine Partei kann sich nicht auf das Nichtvorhandensein oder den Wegfall einer Vertragsvoraussetzung berufen, wenn diese sich auf Tatsachen der eigenen Sphäre (hier Kreditbeschaffung) bezieht; jeder Vertragspartner muss die Gefahr aller Umstände tragen, die sich in seinem Bereich ereignen (Koziol - Welser, Grundriss des bürgerlichen Rechts 3. Auflage, I 101).

Entscheidungstexte

- 6 Ob 202/74
Entscheidungstext OGH 19.12.1974 6 Ob 202/74
- 7 Ob 8/75
Entscheidungstext OGH 23.01.1975 7 Ob 8/75
Beisatz: Hier: Fortdauernde Beistellung eines Betriebsortes und Betriebskonzession für gekaufte Getränkeautomaten. (T1) Veröff: JBl 1976,145
- 5 Ob 243/75
Entscheidungstext OGH 03.02.1976 5 Ob 243/75
Beisatz: Insbesondere kann sich eine Partei in der Regel nicht auf das Nichtvorhandensein einer, wenngleich typischen, Voraussetzung berufen, die sich auf Tatsachen der eigenen persönlichen Sphäre bezieht. (T2) Veröff: SZ 49/13 = EvBl 1976/193 S 398
- 1 Ob 566/76
Entscheidungstext OGH 21.09.1976 1 Ob 566/76
Veröff: EvBl 1977/68 S 155
- 2 Ob 507/77
Entscheidungstext OGH 31.03.1977 2 Ob 507/77
Veröff: MietSlg 29102

- 7 Ob 564/77
Entscheidungstext OGH 12.05.1977 7 Ob 564/77
Ähnlich
- 1 Ob 764/77
Entscheidungstext OGH 11.01.1978 1 Ob 764/77
Beisatz: Grundsätzlich muss also jeder Vertragsteil das Risiko eines Fehlschlages seiner Erwartungen tragen. (T3)
Veröff: EvBl 1978/137 S 435
- 1 Ob 581/78
Entscheidungstext OGH 12.04.1978 1 Ob 581/78
Veröff: JBl 1981,30
- 4 Ob 43/78
Entscheidungstext OGH 27.06.1978 4 Ob 43/78
Veröff: Ind 1978 6,1120 = ZAS 1979,145 (mit Anmerkung von Koziol) = DRdA 1979/8 S 128 (mit Anmerkung von Neuwirth)
- 5 Ob 553/79
Entscheidungstext OGH 22.05.1979 5 Ob 553/79
Beis wie T2; Beis wie T3
- 1 Ob 24/79
Entscheidungstext OGH 13.07.1979 1 Ob 24/79
- 1 Ob 770/79
Entscheidungstext OGH 14.12.1979 1 Ob 770/79
Beis wie T3; Veröff: SZ 52/189
- 5 Ob 669/79
Entscheidungstext OGH 04.12.1979 5 Ob 669/79
Beisatz: Beschaffung der Kaufpreissumme ist Sache des Käufers. (T4) Veröff: NZ 1981,85
- 7 Ob 549/80
Entscheidungstext OGH 13.03.1980 7 Ob 549/80
nur: Eine Partei kann sich nicht auf das Nichtvorhandensein oder den Wegfall einer Vertragsvoraussetzung berufen, wenn diese sich auf Tatsachen der eigenen Sphäre (hier Kreditbeschaffung) bezieht. (T5)
- 4 Ob 543/79
Entscheidungstext OGH 25.03.1980 4 Ob 543/79
Beisatz: Müllabfuhrvertrag (T6)
- 6 Ob 777/80
Entscheidungstext OGH 17.12.1980 6 Ob 777/80
Beisatz: Und zwar aus nach den Auffassungen des redlichen Verkehrs ihm zuzurechnenden Gründen (hier: Weinlieferungsvertrag als Dauerschuldverhältnis). (T7)
- 1 Ob 725/80
Entscheidungstext OGH 14.01.1981 1 Ob 725/80
Beis wie T3; Veröff: SZ 54/4 = JBl 1982,431
- 6 Ob 514/81
Entscheidungstext OGH 20.05.1981 6 Ob 514/81
nur T5
- 6 Ob 780/81
Entscheidungstext OGH 20.01.1982 6 Ob 780/81
Auch; nur T5
- 1 Ob 504/82
Entscheidungstext OGH 17.03.1982 1 Ob 504/82
Vgl
- 5 Ob 796/81
Entscheidungstext OGH 20.04.1982 5 Ob 796/81
Auch

- 1 Ob 778/81
Entscheidungstext OGH 21.04.1982 1 Ob 778/81
nur: Jeder Vertragspartner muss die Gefahr aller Umstände tragen, die sich in seinem Bereich ereignen. (T8)
Veröff: SZ 55/51
- 8 Ob 532/82
Entscheidungstext OGH 02.12.1982 8 Ob 532/82
nur T5
- 1 Ob 575/83
Entscheidungstext OGH 23.03.1983 1 Ob 575/83
Auch
- 1 Ob 589/83
Entscheidungstext OGH 13.04.1983 1 Ob 589/83
Vgl; Beis wie T3
- 6 Ob 523/84
Entscheidungstext OGH 10.05.1984 6 Ob 523/84
nur T5; Beisatz: Um so weniger kann sie sich auf den Wegfall einer Vertragsvoraussetzung berufen, wenn sie selbst diesen Wegfall durch ihr Verhalten herbeigeführt hat. (T9)
- 1 Ob 34/84
Entscheidungstext OGH 12.12.1984 1 Ob 34/84
nur T5
- 5 Ob 576/83
Entscheidungstext OGH 20.12.1984 5 Ob 576/83
Beisatz: Hier: Eheschließung und Geburt eines Kindes. (T10) Veröff: SZ 57/208
- 2 Ob 505/85
Entscheidungstext OGH 11.06.1985 2 Ob 505/85
nur T5; Beis wie T3
- 6 Ob 583/84
Entscheidungstext OGH 11.07.1985 6 Ob 583/84
nur T5; Beisatz: Es gehört nicht zu den geschäftstypischen Voraussetzungen eines Fertigteilhauskaufes, dass dieses auf einem dem Besteller als Eigentümer gehörenden Grundstück, geschweige denn auf einem dem Besteller unentgeltlich zugewendeten Baugrundstück errichtet wird. (T11)
- 3 Ob 598/85
Entscheidungstext OGH 15.01.1986 3 Ob 598/85
nur T5
- 1 Ob 665/85
Entscheidungstext OGH 28.01.1986 1 Ob 665/85
- 7 Ob 542/86
Entscheidungstext OGH 24.04.1986 7 Ob 542/86
nur T5; Beisatz: Das Risiko, dass der Kaufgegenstand wie geplant verwendet werden kann, trägt, sofern vertraglich nichts anders vereinbart wurde, grundsätzlich der Käufer. (T12)
- 6 Ob 531/85
Entscheidungstext OGH 12.06.1986 6 Ob 531/85
Auch
- 7 Ob 716/86
Entscheidungstext OGH 15.01.1987 7 Ob 716/86
- 3 Ob 502/87
Entscheidungstext OGH 07.10.1987 3 Ob 502/87
nur T5
- 1 Ob 641/87
Entscheidungstext OGH 21.10.1987 1 Ob 641/87
nur T8; Beisatz: Die Risikoverteilung ergibt sich dabei aus dem Vertrag, dem Vertragszweck und dem

anzuwendenden dispositiven Recht. (T13) Veröff: SZ 60/218 = EvBl 1988/31 S 207

- 7 Ob 696/87
Entscheidungstext OGH 21.01.1988 7 Ob 696/87
Auch
- 1 Ob 569/88
Entscheidungstext OGH 15.06.1988 1 Ob 569/88
Beis wie T3; Veröff: SZ 61/148 = RdW 1988,419 = JBl 1988,723 = ÖBA 1989,901 (Aicher)
- 2 Ob 509/89
Entscheidungstext OGH 14.03.1989 2 Ob 509/89
Beis wie T9; Beis wie T13 nur: Die Risikoverteilung ergibt sich dabei aus dem Vertrag. (T14) Veröff: JBl 1989,650 (Dullinger)
- 1 Ob 503/89
Entscheidungstext OGH 26.04.1989 1 Ob 503/89
Beis wie T3
- 8 Ob 684/89
Entscheidungstext OGH 27.10.1989 8 Ob 684/89
nur T5; Veröff: RdW 1990,249 = ecolex 1991,386 (Reich - Rohrwig)
- 8 Ob 46/89
Entscheidungstext OGH 11.04.1991 8 Ob 46/89
Vgl auch; Beisatz: Hier: Die grundverkehrsbehördliche Genehmigung des Kaufvertrages gehört nicht dem Risikobereich der beiden Parteien an, sie fällt in die neutrale Sphäre. (T15) Veröff: WBl 1991,243 = ÖBA 1991,759
- 6 Ob 571/91
Entscheidungstext OGH 06.06.1991 6 Ob 571/91
- 4 Ob 506/93
Entscheidungstext OGH 08.06.1993 4 Ob 506/93
Veröff: SZ 66/70
- 3 Ob 2219/96m
Entscheidungstext OGH 19.06.1996 3 Ob 2219/96m
nur T8
- 7 Ob 2189/96d
Entscheidungstext OGH 29.01.1997 7 Ob 2189/96d
Beis wie T2
- 4 Ob 255/97x
Entscheidungstext OGH 07.10.1997 4 Ob 255/97x
Auch; Beis wie T2
- 7 Ob 348/97w
Entscheidungstext OGH 26.03.1998 7 Ob 348/97w
Vgl; Beisatz: Tatsachen der eigenen Sphäre sind kein wichtiger Grund, entgegen einem erklärten Kündigungsverzicht den Mietvertrag ohne Verstoß gegen Vertragspflichten vorzeitig aufzulösen; sie befreien auch nicht von der für den Fall vorzeitiger Kündigung vereinbarten Konventionalstrafe. (T16)
- 8 Ob 112/99z
Entscheidungstext OGH 09.09.1999 8 Ob 112/99z
nur T5; Beis wie T9
- 7 Ob 163/00x
Entscheidungstext OGH 26.07.2000 7 Ob 163/00x
Auch; nur: Eine Partei kann sich nicht auf das Nichtvorhandensein oder den Wegfall einer Vertragsvoraussetzung berufen, wenn diese sich auf Tatsachen der eigenen Sphäre bezieht; jeder Vertragspartner muss die Gefahr aller Umstände tragen, die sich in seinem Bereich ereignen. (T17)
- 7 Ob 211/99a
Entscheidungstext OGH 11.05.2000 7 Ob 211/99a
Auch; nur: Eine Partei kann sich nicht auf das Nichtvorhandensein oder den Wegfall einer Vertragsvoraussetzung

berufen, wenn diese sich auf Tatsachen der eigenen Sphäre bezieht. (T18); Beis wie T9; Beisatz: Ausgeschlossen sind auch Umstände, deren Wegfall vorhersehbar war. (T19)

- 3 Ob 98/00h

Entscheidungstext OGH 23.05.2001 3 Ob 98/00h

Vgl auch; Beis wie T14; Beis wie T19; Beisatz: Hier: Durch Bürgerproteste frustrierte Aufwendung. (T20)

- 8 ObA 72/03a

Entscheidungstext OGH 18.09.2003 8 ObA 72/03a

Beisatz: Hier: Es betrifft der Umstand der Betriebsfortführung, der mit den Erwartungen bei Abschluss des Sozialplanes nicht übereinstimmte, ausschließlich die Sphäre des Arbeitgebers. (T21)

- 1 Ob 95/08i

Entscheidungstext OGH 16.09.2008 1 Ob 95/08i

Auch; nur T18

- 7 Ob 192/12d

Entscheidungstext OGH 19.12.2012 7 Ob 192/12d

Auch; Veröff: SZ 2012/144

- 5 Ob 152/14k

Entscheidungstext OGH 18.11.2014 5 Ob 152/14k

Vgl; Beisatz: Ein Rückforderungsanspruch nach § 1435 ABGB für Investitionen in das Bestandsobjekt kommt nur dann in Frage, wenn die vorzeitige Auflösung des Dauerschuldverhältnisses ohne Verschulden des Mieters erfolgte. (T22)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1974:RS0017504

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

25.06.2015

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at